



Im Bauch der Bilder

Malereien des Augenblicks

Künstlerinnen und Künstler
des JULE-Clubs der Lebenshilfe Köln e.V.
Berliner Str. 140 – 158
51063 Köln

Studiengalerie
Humanwissenschaftliche Fakultät
der Universität zu Köln

Frangenheimstraße 4, 50931 Köln
August – Oktober 2013

Rundgang gemeinsam mit den Künstlern:
Mittwoch, 16.10.2013, 18 Uhr



Die Lebenshilfe Köln e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der sich für die Rechte und Bedürfnisse von Menschen mit geistiger Behinderung einsetzt. Der Verein wurde 1959 aus einer Elterninitiative heraus als Selbsthilfeorganisation gegründet und hat zur Zeit ungefähr 650 Mitglieder. Er ist Anbieter verschiedener Dienstleistungen für Menschen mit Behinderung und ihren Angehörigen.

Kontakt

JULE-Club

Lebenshilfe Köln e.V.

Berliner Straße 140 - 158

51063 Köln

Tel. 0221 98 34 14-31

Simone.Kirsch@lebenshilfekoeln.de

www.lebenshilfekoeln.de



Seit 1990 sind **die Freizeitangebote des JULE-Clubs** fester Bestandteil der Lebenshilfe Köln. Der JULE-Club bietet ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm für Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 27 Jahren.

Die Angebote ermöglichen Kindern und Jugendlichen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung ihre Freizeit zu gestalten, Freunde zu finden und Spaß zu haben. Sie können verschiedene Möglichkeiten der Freizeitgestaltung kennen lernen und dadurch eigene Vorlieben und Hobbys entdecken. Der JULE-Club bietet auch für Kinder und Jugendliche mit höherem Unterstützungsbedarf die notwendigen Rahmenbedingungen, wie z.B. eine ausreichend hohe Zahl an MitarbeiterInnen.

Neben den eigenen Angeboten hat die Freizeitabteilung seit über einem Jahr viele neue Kooperationen gegründet, um inklusive Angebote zu schaffen. Ziel ist es, dass Kinder und Jugendliche mit Behinderung auch an regulären Freizeitangeboten in ihrer näheren Umgebung teilnehmen können. Die inklusiven Angebote sind zur Zeit noch eine Ergänzung des eigenen Programms, da sie räumlich und konzeptionell noch nicht den Bedarf der Kinder und Jugendlichen des JULE-Clubs abdecken können.

Der JULE-Club **bietet in verschiedenen kreativen Sparten spannende Freizeitangebote für Jugendliche mit Behinderung**. Die kreativen Angebote werden sehr gut angenommen und bieten den Jugendlichen zahlreiche Möglichkeiten des Ausdrucks und Erlebens jenseits von Sprache. Da der kreativ-musische Bereich vor allem auf Sinneseindrücke, Emotionen und nonverbalem Ausdruck beruht, können Menschen mit geistiger Behinderung sich in diesen Projekten mit ihrer Stärke erleben. Daher ist der Kreativbereich für den Aufbau neuer inklusiver Angebote sehr geeignet. Zur Zeit ist neben verschiedenen Kreativgruppen im Jugendwerkszentrum des KJW in Ehrenfeld ein inklusives Theaterprojekt des TPZ im Aufbau.



Die Gruppe ‚Farbteufel‘

Seit eineinhalb Jahren gibt es unsere Mal- und Kreativgruppe ‚Farbteufel‘, die sich einmal im Monat zum kreativen Arbeiten trifft. In dieser Gruppe wird mit verschiedenen Materialien und Methoden gearbeitet, so dass die Jugendlichen viele Techniken kennen lernen und ihre Möglichkeiten erweitern können. Unterstützt werden die fünf Jugendlichen von drei Studentinnen, die das Angebot in Absprache mit dem JULE-Club inhaltlich gestalten. 2013 wagte sich die Gruppe zum ersten Mal an die Gestaltung von großflächigen Formaten und an die Arbeit auf Leinwänden. Die Ergebnisse dieser ersten Experimente sind hier zu sehen.

Zur Entstehungsgeschichte der Bilder:

„Die erstmalige Arbeit an einem großflächigen Format stellte die Farbteufel vor eine neue Herausforderung, welche sie jedoch sehr gut gemeistert haben. In einem Zeitraum von drei Treffen wurden die Leinwände zunächst einfarbig in der favorisierten Farbe grundiert, dann wurde in einem zweiten Schritt die Zweidimensionalität der Leinwände mit Materialien (Kleister, Sand, Styroporelemente, Papier, Netze) durchbrochen und weiter ins Dreidimensionale strukturiert. Anschließend wurden die Werke mit von den Farbteufeln ausgewählten Farben ausgestaltet. Die Teilnehmerinnen zeigten sowohl in der Auswahl der Farben, als auch in der Wahl und Anordnung der Materialien eine große Eigenständigkeit und Kreativität.

Durch die individuelle Gestaltung sind fünf „Meisterwerke“ entstanden, die durch die vorgegebenen Materialien ähnliche Elemente enthalten, jedoch sehr individuell gestaltet wurden und somit wahre Farbteufel-Unikate darstellen.“

(Maike Messing, Leitung der Gruppe ‚Farbteufel‘)

Die TeilnehmerInnen der Gruppe ‚Farbteufel‘:

Hannah Lantiat

Aileen Kurnia

Clara Hasselweiler

Sophia Zelinski





Das Projekt ‚Malen macht Freude‘

Der Projekttag ‚Malen macht Freude‘ wurde in Zusammenarbeit mit der Jugendkunstschule durchgeführt. Unter Anleitung von der Künstlerin Monica Pantel wurden an zwei Sonntagen mit Tusche, Gouache und Ölkreiden mehrschichtige Kunstwerke erstellt. Nach intensiven Übungen auf Papier konnte jeder Teilnehmer eine der großflächigen Leinwände gestalten, die von der humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität Köln zur Verfügung gestellt wurden.

Für die Teilnehmer war es eine tolle Erfahrung sich im großformatigen Bereich auszuprobieren. Wie die Ergebnisse zeigen, hat jeder mit den gleichen Mitteln und Voraussetzungen sehr unterschiedliche Kunstwerke geschaffen, die mit ihrem eigenen Stil die unterschiedlichen Vorlieben und Persönlichkeiten der jungen KünstlerInnen widerspiegeln.

Zur Entstehungsgeschichte der Bilder:

„Nach ausführlichen malerischen Übungen auf Papier, in denen es um den Einsatz von Linie und Fläche ging, haben die Malerinnen und ein Maler auf Leinwand gearbeitet. Alle haben sofort angefangen. Niemand hatte Angst oder Zweifel angesichts der großen, weißen Fläche, was beneidenswert ist. Jeder hat für sich, wie selbstverständlich, eine ganz eigene malerische Ordnung geschaffen. Dabei haben die Einen ihre Bilder souverän und mit viel Gefühl und intuitivem Wissen komponiert und genau gewusst, ob noch etwas fehlt, wie die Farben gesetzt werden oder wann das Bild fertig ist. Die Anderen haben sich mehr für die Bewegung auf der Leinwand, die Lust am Taktile, das Spüren und Sehen der Farbe, das Machen mit den Händen und Werkzeugen, den Rhythmus und den Augenblick interessiert. Beides ist in den Bildern ablesbar. Beides ist bildnerischer Ausdruck, Malerei. Alle Bilder sind originär. Alle Bilder haben eine Schönheit. Der Maßstab ist der einzelne Mensch.“

(Monica Pantel, künstlerische Leitung des Projektes)

Die TeilnehmerInnen des Projektes:

Linda Kocher
Clara Hasselweiler
Marc Schiepek
Sarah Schneemann
Isabell Böhning
Julia Frey
Sophia Zelinski
Jana Jensen



„Heller Aquarellgrund auf Leinwand. Darüber schwarze Tuschelinien, die flüchtige Pinselnotiz sind und dann wieder Formen und Gestalten bilden. Kleisterfarbflächen, die sich mal an den Konturen orientieren und sie mal überschreiten, um neue, eigenständige Felder zu eröffnen. Bei einigen Bildern Ölfarbe, die mit starken Gestus aufgetragen eine Dichte auf der glasigen Kleisterfarbe schafft. Man erkennt Pinselstriche, Spachtelbewegungen, Farbläufer, Handspuren. Man sieht Ruhe und Dynamik, den körperlichen Einsatz, das Schichten und Kratzen auf der Leinwand, die Unmittelbarkeit.“

(Monica Pantel, künstlerische Leitung des Projektes)







Im Prozess...





Im Prozess...













Die TeilnehmerInnen der Gruppe ‚Farbteufel‘:

Hannah Lantiat
Aileen Kurnia
Clara Hasselweiler
Sophia Zelinski
Büsra Balbas

Die TeilnehmerInnen des Projektes:

Linda Kocher
Clara Hasselweiler
Marc Schiepek
Sarah Schneemann
Isabell Böhning
Julia Frey
Sophia Zelinski
Jana Jensen

Die Lebenshilfe bedankt sich bei der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln für die großzügige Spende der Leinwände sowie bei der Jugendkunstschule Köln e.V., insbesondere der Künstlerin Monica Pantel für die sehr gute Zusammenarbeit, sowie bei den Studentinnen für die wertvolle Unterstützung und bei den kreativen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihre tollen Werke.



Impressum:
Begleitheft zur Ausstellung (Nr. 08, 2013)

**Studiengalerie
Frangenheimstraße 4
50931 Köln (Gebäude 213)**

Universität zu Köln
Humanwissenschaftliche Fakultät
Department Heilpädagogik und Rehabilitation
Lehrstuhl für Allgemeine Heilpädagogik

Arbeitsbereich Heilpädagogische
Kunsterziehung/Kunsttherapie
Dr. Hildegard Ameln-Haffke

Layout: Hildegard Ameln-Haffke
Texte: Simone Kirsch, Monica Pantel, Maike Messing
Fotos: Monica Pantel

Druck: Hausdruckerei Universität zu Köln